

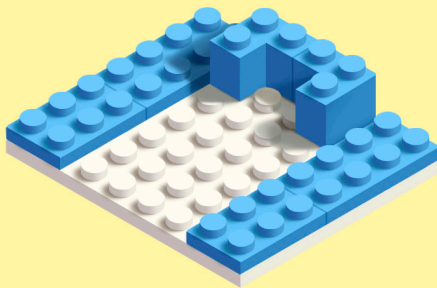


Digitalkompetenzen von Familien fördern

Schnellkurs „Datenschutz“



1



Verstehen

Kinder sollten sich bewusst sein, dass Informationen über die eigene Person ähnlich sind wie andere persönliche Dinge: Sie sollten sie nicht an Fremde und nicht ohne Erlaubnis weitergeben. Unter „persönliche Daten“ versteht man alles, was dazu verwendet werden kann, eine Person zu identifizieren. Dazu gehören ihr Name, ihre Adresse, ihre Schule, ihre Telefonnummer, ihr Geburtstag, Fotos von ihr und der Ort, an dem sie sich gerade aufhält, um nur ein paar zu nennen.

2



Respektieren

Geh mit gutem Beispiel voran, indem du es dir zur Gewohnheit machst, deine Kinder um Erlaubnis zu fragen, wenn du Fotos von ihnen machen oder teilen willst. Sprich mit ihnen darüber, welche anderen Informationen über sie oder andere mit demselben Respekt behandelt werden sollten.

3



Schützen

Kinder wissen oft nicht, dass es ein Mindestalter für die Online-Plattformen gibt, die sie besuchen, und stimmen unwissentlich zu, dass persönliche Daten oder Beiträge auf eine Weise verwendet werden, die alles andere als privat ist. Sprich offen mit ihnen darüber, auf welchen Websites sie unterwegs sind, und hilf ihnen, ihre Daten und Privatsphäre besser zu schützen.

- Besprich mit ihnen, welche Möglichkeiten es gibt, die Einstellungen in den Konten der sozialen Medien zu ändern, um den Datenschutz zu erhöhen.
- Erkläre ihnen, wie sie einschränken können, wer ihre Beiträge sehen kann und welche Details geteilt werden.



Ausprobieren

- Zeige deinen Kindern, dass es in sozialen Medien, Cookies und Apps spezielle Datenschutz-Einstellungen gibt.
- Hilf deinen Kindern, ihre Konten auf „privat“ zu stellen.

Rebuild
the
world™

